

I.01/ 2016 F

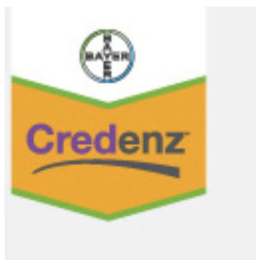
## Kampagne gegen Gen Soja

Coordination gegen Bayer Gefahren(CBG)

beantragt: 2.500,- €  
Bearbeitung: Lisa Franzen

Antragsteller ist die Coordination gegen Bayer Gefahren(CBG), die von der asb bereits bei einigen Projekten unterstützt wurde.

„Die Bayer AG betreibt in Lateinamerika intensives Marketing für Soja-Saatgut. Die Soja-Ernte wird fast vollständig nach Europa und Nordamerika exportiert und dort in der Massentierhaltung eingesetzt. Besonders stark bewirbt Bayer die neue Produktlinie Credenz. Diese genmanipulierte Sorte ist gegen gleich zwei Herbizide, Glyphosat und Glufosinat, resistent. Bayer verkauft das Saatgut und die zugehörigen Pestizide im „Kombipack“. Die Wirkstoffe sind jedoch stark gesundheitsgefährlich. So wird Glufosinat in der EU im kommenden Jahr wegen erbgutschädigender Wirkung vom Markt genommen. Glyphosat wurde von der WHO im vergangenen Jahr als ‚wahrscheinlich krebserregend‘ klassifiziert.“



Die Kampagne zielt auf ein Importverbot für genmanipuliertes Soja, da der Anbau in Lateinamerika zu schweren Schädigungen der Umwelt, der Gesundheit der Landarbeiter/innen

und Anwohner/innen, Gefährdung der Ernährungssicherheit durch Verdrängung von Kleinbauern und einheimischen Kulturen führt. Ein Verbot des Imports von Gen Soja von europäischer Seite könnte gegen die Ausweitung der Anbauflächen von Gen Soja in Lateinamerika richtungsweisend sein.

Im Einzelnen hat die CBG folgendes Aktionsplan für die Gen Soja Kampagne geplant:


- *Protestaktionen zur Hauptversammlung der Bayer AG am 29. April in Köln. Hierzu werden wir einen offiziellen Gegenantrag einreichen, über den in der Versammlung abgestimmt werden muss. Auch werden wir vor den ca. 3.000 Aktionär/innen einen Verkaufs-Stopp von Gen-Soja fordern. Am Eingang der Kölner Messehallen werden wir zusammen mit Partnergruppen eine Protestaktion durchführen.*

- *Wir werden eine Presse Information erstellen und breit streuen. Wegen der internationalen Tragweite werden wir den Text ins Englische, Spanische und Französische*



- übersetzen und weltweit an rund 11.000 Partnergruppen, Journalisten und Interessenten senden. Hierfür haben wir Internationale Presseverteiler aufgebaut.*
- *Wir werden uns in Briefen an die Bundesregierung und die EU Kommission wenden und ein Importverbot für Gen Soja fordern. Hierbei kooperieren wir mit der Initiative testbiotech.*
- *Die Veröffentlichung eines deutschen Flugblattes (Auflage 15.000). Die bundesweite Streuung erfolgt über Austausch-Beilagen und durch unsere Mitglieder.*
- *Die Veröffentlichung eines Hintergrundartikels zu den Risiken von GenSoja. Den Text drucken wir im Magazin Stichwort Bayer ab (Auflage 5.500).*
- *eine Kampagnenseite im Internet mit allen Artikeln und einer Unterschriftensammlung.*

Die Gesamtkosten der Kampagne betragen 8.600,- € (Der Antrag beinhaltet einen detaillierten Kostenplan). Bei der asb wird ein Zuschuss in Höhe von 2.500,- € beantragt.

Creemos que  
a partir de nuestra  
semilla de soja   
tu campo está lleno  
de oportunidades.

**Creemos en Soja.**

Freie Übersetzung: dieser Werbung:

„Wie glauben, dass nach der Aussaat unserer Soja-Samen Dein Feld voller Möglichkeiten ist.“

**Wir glauben an Soja“**